

Zweiter Report (Dezember bis Mai) von LIVA KUMMER

Guten Tag Rotary Club Illnau-Effretikon

Es ist eine ganze Menge passiert, seit meinem ersten Report. Ich bin viel in Alberta (Kanada) herum gekommen, habe viel über die kanadische alte und neue Kultur gelernt und viele unvergessliche Erinnerungen gesammelt.

Anfangs Dezember ging ich mit meinen Austauschschüler Freunden und Freundinnen in die Rocky Mountains Ski und Snowboard fahren. Wir gingen nach Jasper, ca. 4 Stunden von Edmonton entfernt. Viele von den Austauschschüler/innen standen das erste Mal auf Skis oder einem Snowboard. Trotzdem haben alle die drei Tage gut überstanden. Die kanadischen Skigebiete unterscheiden sich nicht stark von den schweizerischen. Für mich fühlte es sich schon fast wie zu Hause an.



Das zweite grosse Ereignis im Dezember war Weihnachten. Ich feierte Weihnachten mit meiner zweiten Gastfamilie. Ich wurde nur so mit Geschenken überhäuft. Ich vermute, ich bekam noch nie so viele Geschenke wie diese Weihnachten. Die kanadische Weihnacht sieht ungefähr so aus: Am Heiligabend kommt die ganze Familie zusammen, isst 'finger food', spielt Gemeinschaftsspiele und darf ein Geschenk auspacken, welches meistens ein Pyjama beinhaltet. Am 25. Dezember bleibt man den ganzen Tag in diesem neuen Pyjama. Sobald dann alle aufgestanden sind, darf man die weiteren Geschenke auspacken. Am Abend kocht man gemeinsam ein "fancy dinner" und geht in die Kirche.

Ende Januar begann dann das zweite Semester. Ich wählte die Fächer Chemie, Englisch, Band/Chor und Gitarrenstunde. In dieser Woche wechselte ich ebenfalls die Gastfamilie. Ich wechselte zur Familie meiner Counsellorin, Danielle Reed. Sie hat zwei Söhne im Alter von 15 und 12.

Mitte Februar ging ich auf meinen zweiten Rotary Trip. Wir bekamen die Möglichkeit den kalten Norden von Kanada zu besuchen. Im ganzen waren wir 27 Austauschschüler/innen aus der ganzen Welt, Distrikt 5370 Edmonton und Distrikt 5360 Calgary. 18 Stunden fuhren wir mit dem Car Richtung Norden nach Yellowknife. Wir machten einen kurzen Halt in Edzo, ein Aboriginal Reserve. Wir übernachteten in der Turnhalle der Reserve Schule. Dort angekommen wurden wir herumgeführt und die Schüler/innen erzählten uns ein bisschen über ihre Kultur. Sie zeigten uns ebenfalls ein traditionelles Handgame und versuchten uns ihre eigne Sprache beizubringen. Für mich war diese Erfahrung eine der besten des ganzen Trips. Die Aborigines haben eine so tiefe und reiche Kultur, auch wenn heut zu Tage viele in Armut leben und grosse Drogen Probleme haben.

Nach 3 Tagen kamen wir endlich in Yellowknife an. Dort hatten wir die Möglichkeit Schneeschuhlaufen, Hundeschlitten fahren und Eisfischen zu gehen. Jedes war ein Ereignis für sich. Yellowknife ist die Hauptstadt von den The North West Territories mit ca. 20'000 Einwohnern. Die Polarlichter sind in dieser Gegend sehr gut sichtbar. Das kälteste, was wir dort im Norden erlebt haben, waren gefühlte -60 Grad Celcius.





Mitte März hatten wir Spring Orientation. Dort trafen wir die neuen Outbunder von Kanada, die diesen Sommer in ein Austauschjahr gehen und die Rebounds alle, die letzten Sommer 2015 zurückgekommen sind. Und auch alle Inbunder kamen das letzte mal noch einmal zusammen. Leider kommt jedoch kein Outbunder von Distrikt 5370 dieses Jahr in die Schweiz.

Wir Inbunder und die Rebounder versuchten den Outbunder Tipps und Tricks zu geben, dass sie ihren Austausch erfolgreich angehen können.

Wir hatten eine super gute Zeit mit all diesen Austauschschülern. So viele verschiedene Kulturen zusammen, das gibt einfach eine super Stimmung!



Ende März in den "Spring Break" Ferien, bekam ich nochmals die Gelegenheit in die Rocky Mountains Snowboarden zu gehen mit meiner dritten Gastfamilie. Wir gingen ins Skigebiet Sunshine Village. Unser Hotel war direkt auf der Skipiste. Wir konnten am Ende des Tages gemütlich vor unser Hotelzimmer hinfahren und das Snowboard dort abstellen.



Der Winter in Alberta ist normalerweise sehr, sehr lange. Obwohl wir dieses Jahr Glück hatten mit dem Winter, lag bis Mitte April Schnee.

Ab Mitte März bis anfangs Mai ging es ziemlich "busy" zu und her. Ich war sehr viel unterwegs mit unserer Schulband, dem Chor und der Jazz Band. Wir gingen an Festivals und Provincials und hatten unser zweites Konzert in der grössten Konzerthalle Albertas. Ich hatte eine sehr gute Zeit mit meinem Chor, meiner Band und meinen Freunden/innen. Und ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hier in Kanada hatte, an diesem genialen Musikprogramm der Sturgeon Composite High School teilzunehmen. Ich werde wahrscheinlich nie mehr so viel Zeit haben, so viel Musik zu machen. Ende April hatte ich die Möglichkeit, auf einen Bandtrip nach Calgary zu gehen.



Anfangs April wechselte ich zu meiner letzten Gastfamilie. Ich lebe nun mitten im Nirgendwo und ca. 5km von einem Aborigines Reserve entfernt. Das nächste Bild zeigt mich mit dem Chief des Alexander Reserve.



Die Familie der gehenden Austauschschülerin aus meinem Rotary Club Morinville hatte mich eingeladen, mit ihr und ihrer Familie auf einen "Road Trip" zu gehen und noch ein bisschen mehr von Alberta zu sehen. Ihre Familie nahm mich mit auf einen Wochenendtrip zu den Bad Lands und in die Rocky Mountains. Den ersten Tag verbrachten wir in Drumheller. Diese Stadt liegt inmitten der Bad Lands was so viel bedeutet wie „unbrauchbares Land“. Dort ebenfalls wurden sehr viele Dinosaurierknochen gefunden. Den nächsten Tag ging es weiter nach Banff. Ein wunderschönes Bergdorf. Von dort aus besuchten wir die Colombian Icefiels, ein Gletscher in den Rocky Mountains, den man besteigen kann.



Lake Louise

Mein hosting RC Morinville hat entschieden, für das nächste Jahr wieder ein Exchange Student aufzunehmen. Die nächste Austauschschülerin wird aus der Tschechischen Republik sein.

Hier noch ein paar weite Eindrücke aus meinem Leben in Kanada:



The Exchange Girls of Distric 5370



The most beautiful sun sets here in Canada



My second home

Schon bald heisst es für mich Abschied nehmen von Kanada. Ich habe noch ein bisschen mehr als ein Monat. Natürlich freue ich mich auch sehr, wieder in die Schweiz zurück zu kommen.

Ich möchte mich noch einmal herzlich bedanken bei den Rotariern von dem RC Illnau-Effretikon, dass sie mir dieses einmalige Erlebnis ermöglicht haben. Ich werde dieses Jahr niemals vergessen. Viele Leute in Kanada sagen: „An Exchange is not a year in your life, it's your life in a year“, and I totally agree.

Mit freundlichen Grüßen

Livia Kummer